Frühjahr 2024
Das Programm

ARCO

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Buchhandel und von der Presse,

eigentlich sind wir schwere Zeiten gewohnt. Das gilt gleichermaßen für die Weltenlage wie für die Verlags- und Buchbranche, die jedes Jahr Anstrengungen unternehmen muß, um fortzubestehen. Nichts aber hat uns mehr getroffen, als ein Unglück, das ganz unerwartet über Arco hereingebrochen ist. Der Tod meines Bruders Markus Haacker, mit dem ich den Verlag zuletzt allein betrieben habe, hinterläßt eine schmerzliche Lücke, macht das Verlegen schwerer als je zuvor. Dem abgerungen ist alles, was wir machen, jedes einzelne Buch. Und daß leider nicht jedes von ihnen zuletzt termingerecht erscheinen konnte, liegt mit an den Folgen dieser traurigen Erfahrung. Das Büchermachen bedeutet aber auch Halt. So bin ich fest entschlossen, den seit 2002 gemeinsam beschrittenen Weg nun allein fortzusetzen nach Kräften. In diesem Sinne freue ich mich auf folgende Neuerscheinungen:

Am 13. April feiert **Hans Christoph Buch** seinen 80. Geburtstag – was für ein Leben, was für ein Werk! Wir fühlen uns aber von ihm beschenkt, nun gemeinsame Sache machen zu dürfen – angefangen mit *Vom Bärenkult zum Stalinkult*.

Mit **Artur Becker** wird ein weiterer bekannter Gegenwartsautor ein Zuhause im Arco Verlag finden. Sein Band *Schwarze Servietten auf meinem Herzen* knüpft an sein starkes Debut als Essayist – *Kosmopolen* von 2016 – an. Und schlägt die Brücke zu einigen Arco-Büchern, mit denen sich das bestens verträgt, solchen wie von Marko Martin (»*Brauchen wir Ketzer?*«), Fritz Beer, Henryk Grynberg, Dorothea Dieckmann … Willkommen!

Felix Philipp Ingold schickt sich an, ein Hausautor bei Arco zu werden. In jedem der letzten drei Programme ist er vertreten – und jedesmal mit einer anderen Gattung: zuerst als Übersetzer aus dem Russischen und als Herausgeber (mit *МоноДиТриСтихи – EinZweiDreiZeiler*), dann jüngst mit eigenen Gedichten und Sprüchen (*Märzember*) und nun als der Autor der ersten großen Überblicksdarstellung der russischen literarisch-künstlerischen Diaspora in Frankreich zwischen den Weltkriegen: *Paris als Exil*. Facetten eines unglaublich vielseitigen Schreibens, eine Sachkenntnis, die ihresgleichen sucht.

Aleksandăr Vutimski erinnert daran, daß in Europa und selbst der frohvereinten Europäischen Union noch sehr viel Unkenntnis übereinander besteht. Denn wer ist schon mit bulgarischer Literatur vertraut, und warum nur dieses geringe Interesse? Umso spannender, daß wir Andreas Tretners Nachdichtung und seinem Essay unsere wohl erste Begegnung mit einem noch zu wenig bekannten Autor der europäischen Moderne verdanken: mit Vutimskis Prosa und Lyrik, den *Gedichten vom blauen Jungen*.

Europa kann nicht gedacht werden ohne die Ukraine. Die internationale Solidarität mit den Verteidigern dieses Landes, das die russischen Truppen in ein Schlachtfeld verwandeln, nimmt ab. Fast alle sind sich lieber wieder selbst die Nächsten, und das läßt für Europa und die Welt nichts Gutes ahnen. Mit den beiden bereits angekündigten Anthologien ***Von Grauen und verborgner Hoffnung*** und ***Dichtung der Verdammten*** möchten wir erst recht unsere Verbundenheit mit der Ukraine, ihren Menschen und ihrer Kultur – gleichermaßen bedroht – ausdrücken.

Bedroht ist jüdisches Leben – und Massenmorde an jüdischen Zivilisten sowie Gewaltexzesse an Frauen und Kindern werden niemals als vorgeblicher Freiheitskampf verharmlost werden können. Verbrechen sind Verbrechen, egal wo und durch wen. Ich weiß nicht, was unser hundertjähriger polnischer jüdischer Autor **Józef Hen** zur Zeit empfindet. Aber wohin Judenhaß führt – und auch, wohin es führt, wenn Nachbarstaaten über ein anderes Land herfallen –, ist in seinem *Nowolipie* nachzulesen.

Darryl Pinckneys großer, sprachlich höchst unkonventioneller Berlin-Roman *Black Deutschland*, mit Chicago als Background, ist von Tiefe wie von Komik, und setzt dem untergegangenen Berliner Westen von vorm Mauerfall ein Denkmal.

Zum Ehrengastauftritt von Flandern und den Niederlanden in Leipzig im März staunen wir selbst, wieviel wir dazu beizutragen haben: mit **Paul van Ostaijen** – und zuvor schon mit **Paul Binnerts**, **Marga Minco**, **Jan Wolkers** und **Heere Heeresma**.

Gute Lektüren wünscht

Christoph Haacker

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint am 15. März 2024

Hans Christoph Buch
Vom Bärenkult zum Stalinkult
Broschur, ca. 240 Seiten
€ 22 / SFr 25
ISBN 978-3-96587-066-6

Hans Christoph Buch
Vom Bärenkult zum Stalinkult

80. Geburtstag am 13. April 2024

Hans Christoph Buch ist ein Weltreisender abseits ausgetretener Pfade, der überraschende Ein- und Ausblicke eröffnet durch Schneisen, die er ins Dickicht kultureller Übereinkünfte schlägt. So auch hier: von Finnlands Nationalepos *Kalevala*, einem Urgestein der Literatur, bis zum Gaucho-Epos *Martín Fierro*, aus dem Argentinien noch heute sein Selbstverständnis bezieht. Puschkin und Tolstoj, Goethe und Laurence Sterne sind Kronzeugen eines undoktrinären Zugangs zur Literatur, der nicht nur die Klassiker, sondern auch die Moderne neu in den Blick nimmt: von Hans Christoph Buchs Vorbild Viktor Šklovskij bis zu Anna Seghers, für die das Geschichtenerzählen ein Rettungsanker war angesichts der Bedrohung durch Faschismus und Stalinismus. So eröffnen die porträtierten Autoren zugleich Facetten von H. C. Buchs Leben und Werk. *Vom Bärenkult zum Stalinkult* ist eine lustvolle Grenzüberschreitung zwischen Erzählung und Essay, Literarhistorie und persönlichem Narrativ – mit Zwischentiteln wie »Reisen zum Urquell der Poesie«, »Briefe nicht über die Liebe«, »Bagatellen zum Massaker« und »Von Pol zu Pol«.

ZUM AUTOR
Hans Christoph Buch, geboren 1944 in Wetzlar, lebt in Berlin. Er gehört seit Jahrzehnten zu den wichtigsten deutschen Gegenwartsautoren. Romane wie *Die Hochzeit von Port-au-Prince* (1984) leiteten die erzählerische Hinwendung zum karibischen Raum ein, damit knüpfte Buch an die eigene Familiengeschichte an: sein Großvater wanderte nach Haiti aus, seine Großmutter war Haitianerin. Ein ganz eigener Ton, ein Fabulieren mit fantastischen Elementen sowie die Sprengung starrer Gattungsgrenzen zeichnen viele dieser Werke aus. In den Neunzigern verlegte sich sein Schreiben stärker auf Reportagen aus Krisen- und Kriegsgebieten. Bücher der jüngeren Zeit widmeten sich teils deutschen Verhältnissen, so *Der Burgwart der Wartburg* (1994) oder *Nolde und Ich. Ein Südseetraum* (2013). Zuletzt erschienen der Roman *Stillleben mit Totenkopf* (2018) und Essaybände wie *Tunnel über der Spree. Traumpfade der Literatur* (2019) oder *Nächtliche Geräusche im Dschungel. Postkoloniale Notizen* (2022).

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im Juni 2024

Aleksandăr Vutimski
Gedichte vom blauen Jungen
Lyrik und Prosa
Deutsche Erstausgabe
Bulgarisch / deutsch
Hrsg., übersetzt und mit
einem biografischen
Essay von Andreas Tretner
Broschur, ca. 350 Seiten
26 € / SFr 30
ISBN 978-3-96587-059-8

Aleksandăr Vutimski
Gedichte vom blauen Jungen
Lyrik und Prosa

Die bulgarische Literatur ist im Ausland noch immer weitgehend eine Terra incognita, umso notwendiger und verlockender der Blick auf einen ihrer schillerndsten Vertreter: Aleksandăr Vutimski wäre längst als einer der bedeutenden europäischen Dichter der Moderne bekannt, wenn er nicht auf bulgarisch geschrieben hätte. Doch selbst in seiner Heimat stand seinem Ruhm etwas entgegen: Er wagte es, wie anderswo seine berühmten Zeitgenossen Lorca und Kavafis, einzufordern und einzulösen, daß über homosexuelle Liebe zu schreiben sei, und zog hierfür alle lyrischen Register. Auch politisch nahm er es in Kauf, Anstoß zu erregen: so im Gedicht »Raubtier Europa«, in dem er sich gegen Hitler stellt – »Ein Führer, furchtbar häßlich und fanatisch, / schmiert breit sein Hakenkreuz von Pol zu Pol ...« –, doch ebenso die Flugblattparolen seiner linken Dichterfreunde schmäht . Im Leben und im Schreiben bewegte sich Vutimski in der großen europäischen Tradition der *poètes maudits*; zu seinen Lebzeiten nie als Buch erschienen, lesen sich manche dieser Texte wie ein bulgarisches Pendant zu Rimbaud, Vian und Cocteau. Sein Werk erscheint dabei als eine authentische Autopsychographie: Während Vutimski für die Welt um sich kunstvolle Metaphern findet, spiegelt das Werk seine persönliche Lage in exzessiver Offenheit. In seinem Essay ist der Übersetzer Andreas Tretner diesem bewegenden Spannungsverhältnis auf der Spur.

ZUM AUTOR UND ZUM ÜBERSETZER
Aleksandăr Vutimski (1919–1943) ist ein leuchtender Solitär in Bulgariens Literatur vor 1944. Frühvollendeter Kopf einer jungen Sofioter Dichterboheme, trunken vor Inspiration und billigem Wein, permanent unter dem Existenzminimum, ohne festen Wohnsitz, pendelnd zwischen Kneipe und Klinik, Straße, Park und billigen Absteigen. Er, der mit 10 Jahren fast seine gesamte Familie durch Tbc verloren hatte, war von 1938 an selbst daran erkrankt, schrieb seinem frühen Tod entgegen wie manche seiner Nachfolger in Zeiten von HIV/Aids. – Andreas Tretner, geboren 1959 in Gera, gehört zu den profiliertesten Übersetzern aus dem Russischen, Bulgarischen und Tschechischen ins Deutsche. Zu den von ihm übersetzten Autoren zählen Vladimir Sorokin, Viktor Pelevin, Michail Šiškin, Pejo Javorov und Jordan Radičkov.

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint am 15. März 2024

Artur Becker
Schwarze Servietten
auf meinem Herzen.
Aus den Leben der Kosmopolen
Broschur, ca. 420 Seiten
€ 25 / SFr 28
ISBN 978-3-96587-068-0

Artur Becker
Schwarze Servietten auf meinem Herzen
Aus den Leben der Kosmopolen

Portrait ©Tsuzuko Abe, Osaka, 2023

Mit diesen Essays, die durchwirkt sind von eigenen Erlebnissen und Begegnungen, reiht sich Artur Becker erneut ein unter die »Kosmopolen«, die mehr sind als kosmopolitisch. Seine Landsleute um Jerzy Giedroyc prägten das Wort, das, im französischen Exil, die Position der kritischen Intellektuellen aus Polen im Klima des Kalten Kriegs beschrieb. Sie waren allesamt Freigeister, die in Paris zusammenkamen, um sich gegen jedweden Totalitarismus zu stellen, ausgehend von ihren Erfahrungen als Polen, mit dem Stalinismus oder noch der Nazizeit. So haben kritische Denker wie Czesław Miłosz, Nobelpreisträger von 1980, Witold Gombrowicz, der GULAG-Überlebende Gustaw Herling-Grudziński, der Philosoph Leszek Kołakowski und Jan Czapski – Kosmopolen in Kalifornien, Buenos Aires, Neapel, Paris – ihren Ehrenplatz in diesen Texten.
Artur Beckers Perspektive als Pole und deutscher Schriftsteller zugleich läßt ihn mit Nähe wie mit Distanz auf die deutschen Verhältnisse schauen, in Sorge um das, was in Deutschland angesichts eines neuen Antisemitismus und vermeintlicher Querdenker auf dem Spiel steht. Ebenso entlarvt er, wie die PiS-Partei in Polen auf alte Rezepte setzt, um ihre Macht zu sichern, während er – als Gegenmittel – auf fruchtbare polnische-deutsche Kulturbeziehungen verweist. Artur Beckers Einlassung auf neue Horizonte schließt ein, was er auf Reisen in Chile, Südafrika oder Japan über den Umgang mit der Vergangenheit und dem Heute erfährt, seine Solidarität gilt der Ukraine, die weit mehr als ihre eigene Freiheit verteidigt. Artur Beckers Kosmos kreist um Berlin und Breslau, Birkenau und Hiroshima, Gliwice und Johannesburg, um Łódź und Paris, Valparaiso und Warschau, ihn durchstreifen Nietzsche und Lech Wałesa, William Blake und Di Lu Galay, Mr. Lindley und T. S. Eliot, Adorno und Henri Bergson, Stanisław Vincenz und Adam Zagajewski.

ZUM AUTOR
Artur Becker, geboren 1968 als Artur Bekier im polnischen Bartoszyce, lebt seit 1985 in Deutschland, nun Frankfurt – und in Venedig. Er veröffentlichte mehr als 20 Bücher: Romane, Gedichte, Erzählungen, Essays und Übersetzungen aus dem Polnischen. Zuletzt erschienen der Roman *Drang nach Osten* (weissbooks, 2019), ausgezeichnet mit dem japanischen Kakehashi-Literaturpreis, der Lyrikband *Hinter den Säulen des Herakles* (Parasitenpresse, 2023) und die Übersetzung von Tadeusz Borowskis Erzählungen *Willkommen in Auschwitz* (2023, Edition W).

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im Mai/Juni 2024

Парижские ночи /
Pariser Nächte
Russische Exillyrik aus
Frankreich 1920–1954.
Zweisprachige Ausgabe.
Übersetzt u. hrsg. von
Adrian Wanner.
Broschur, ca. 270 Seiten
Ca. 25€ / SFr 28
ISBN 978-3-96587-026-0

Парижские ночи
Pariser Nächte
Russische Exillyrik aus Frankreich

Paris war von Mitte der zwanziger Jahre bis zum Zweiten Weltkrieg die Hauptstadt der russischsprachigen Diaspora. Damit löste es Berlin als Exilstation ab, wohin sich eine Welle von Intellektuellen und Künstlern vor Revolution und Bürgerkrieg geflüchtet hatte. »Russkij Montparnasse« trat an die Stelle des vitalen »Charlottengrad«, aus der Seine wurde kurzerhand die »Kleine Newa«. Einige der nach Frankreich verschlagenen Autoren erlangten Weltruhm – aber nur als Erzähler: Ivan Bunin wurde 1933 sogar der Nobelpreis verliehen; die Romane von Vladimir Nabokov, Nina Berberova und jüngst Gaito Gasdanov wurden in Dutzende Sprachen übersetzt, die Hauptwerke von Il´ja Zdanevič (Iliazd) gehören zum Besten, was im 20. Jahrhundert geschrieben wurde.

Im Schatten dieser Prosa fand in Paris auch die Lyrik zu einer Blüte, während sie in der Sowjetunion, sei's durch Zensur, sei's durch Mord an Dichtern wie Nikolaj Gumiljov, zunehmend im Keim erstickt wurde. Am dichterischen Reichtum in Paris – teils unter ärmlichsten Lebensbedingungen – hatten Tradition wie Moderne Anteil. Symbolisten des »Silbernen Zeitalters« konkurrierten mit Vertretern der existentialistischen »Pariser Note« und russisch-französischen Avantgardisten.

Diese zweisprachige Anthologie versammelt 100 Gedichte von zwanzig russischen Exillyrikern aus Paris. Darunter sind berühmte Namen wie Marina Zwetajewa, Vladimir Nabokov, der von ihm bewunderte Vladislav Chodasevič oder Vassily Kandinsky, neben den wenigstens etwas bekannten Boris Poplavskij oder Anatolij Štejger stehen Georgij Ivanov, Georgij Adamovič, Dovid Knut, Jurij Mandel'štam u. a. Bewegend die Gedichte der Nonne Mutter Maria, die gegen GULAG wie Judenverfolgung anschrieb und der Résistance angehörte, ehe sie 1945 im KZ Ravensbrück ermordet wurde.

ZUM ÜBERSETZER
Adrian Wanner, Professor für Slavistik und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Pennsylvania State University, USA – hat u. a. Bände von Aleksandr Blok, Innokentij Annenskij sowie Dichtern der ukrainischen Moderne übersetzt. Im Arco Verlag erschien in seiner Nachdichtung Vladislav Chodasevičs gesammelte Lyrik *Европейская ночь* / *Europäische Nacht*.

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im Mai 2024

Felix Philipp Ingold
Paris als Exil. Die russische
Diaspora 1920 bis 1940.
Literatur – Kunst – Theater
Musik – Philosophie – Politik
Broschur, ca. 400 Seiten
29 € / SFr 33
ISBN 978-3-96587-056-7

Felix Philipp Ingold
Paris als Exil.
Die russische Diaspora 1920 bis 1940

Paris ist als Tummelplatz der künstlerischen Moderne aus aller Welt legendär, von Rilke bis Gertrude Stein. Doch unvergleichlich ist die Zuwanderung von Künstlern, Dichtern und Philosophen aus Rußland in die Metropole.

Umso erstaunlicher, daß sich bisher keine Gesamtdarstellung diesem faszinierenden Kosmos gewidmet hat, der die russische Heimat in sich bewahrte und nur selten den Anschluß an die französische, westliche Kulturwelt suchte – eine Parallelgesellschaft wie zuvor schon in Berlin.
Felix Philipp Ingold läßt diesen Kosmos mit all seinen Facetten und Widersprüchen noch einmal aufleben: geistige Höhenflüge und Existenznöte, künstlerische Kooperation oder Konkurrenz, erbitterte Feindschaften und Verbrüderungen. Das russische Paris entpuppt sich als ein Gesamtkunstwerk, in dem die Trennlinien zwischen den intellektuellen und künstlerischen Disziplinen wie auch den sozialen Sphären nicht präzise zu ziehen sind. Das schlug sich im Schaffen einzelner Künstler wie Wassilij Kandinskij, Ilja Sdanewitsch (Iliazd) oder Serge Charchoune nieder, die nicht nur Maler, sondern auch Schreibende waren. In der Lyrik konkurrierten die Neoklassiker mit den jungen Modernisten. Und auch die Stimmen von Schriftstellerinnen wie Marina Zwetajewa, Teffi, Nina Berberova oder Sinaida Hippius waren unüberhörbar. Die russische Diaspora in Paris löste sich allmählich auf, wobei manche den Weg zurück in die Sowjetunion antraten. Doch dort erwartete viele von ihnen neue Verfolgung, oft sogar der Tod.

Felix Philipp Ingold erweist sich als umsichtiger Experte, entmystifiziert aber auch einige Vorurteile und Legenden. Dabei greift er auch auf Tagebücher, Briefe und zumeist auf deutsch nicht verfügbare Quellen zurück, die Einblicke in private und künstlerische Zusammenhänge geben, die bisher kaum bekannt waren – in 13 parallelbiographischen Kapiteln, welche Ähnlichkeiten wie auch Unterschiede klar zutage bringen – wie beim Ehepaar Sinaida Gippius und Dmitrij Mereshkowskij oder solchen, die sich in herzlicher Abneigung zugetan waren, wie Vladimir Nabokov und Iwan Bunin.

ZUM AUTOR
Felix Philipp Ingold arbeitet als freier Autor, Publizist und Übersetzer in Zürich. Zu seinen Rußlandstudien gehören die Bände *Dostojewskij und das Judentum, Russische Wege, Die Faszination des Fremden, Der große Bruch: Das Epochenjahr 1913, Das russische Duell.* Jüngste Übersetzungen: Wassilij Rosanow, *Die Welt am Ende*, Marina Zwetajewa, *Ausgesuchte Gedichte*, Serge Charchoune (Scharschun), *Reglose Meute*; beim Arco Verlag: *EinZweiDreizeiler* (Minimalistische Dichtung aus Rußland). Jüngste literarische Werke: *Die Zeitinsel* (Roman); bei Arco: *Märzember* (Sprüche und Gedichte).

Portrait © Lucas Cejpek

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im Februar 2024

Józef Hen
Nowolipie. Meine jüdische Straße
Aus dem Polnischen von
Roswitha Matwin-Buschmann.
Broschur, 364 Seiten
€ 25 / SFr 28
ISBN 978-3-96587-040-6

Józef Hen
Nowolipie – Meine jüdische Straße

100. Geburtstag von Józef Hen am 8. November 2023

80 Jahre Warschauer Ghetto-Aufstand 2023

80 Jahre Warschauer Aufstand 2024

Das mondäne Warschau war in der Zwischenkriegszeit nicht nur das »Paris des Ostens«, sondern zugleich die Heimat der größten jüdischen Gemeinschaft in Europa. Es ist diese noch friedliche, quirlige, polnisch-jiddische Welt in der Nachbarschaft der Nowolipie-Straße, die Józef Hen wachruft, beschreibt und so bewahrt: das Stadtviertel Muranów, die Mädchen im Weichselstrandbad Makabi, die den Ragtime oder *Continental* singen, die Kinos, der *Pariser Schick,* den die Schneider verheißen, die Zänkereien und Skandälchen, die von ihm verschlungenen Bücher.

Das Warschau, das Józef Hen als Kind staunend aufsog, gibt es nicht mehr. Er erlebte noch die Bombardierung der Stadt im September 1939 und den Einzug der deutschen Truppen im Oktober, ehe er floh. Damit endet sein Buch. Im April 1943 verschwand dann inmitten der Stadt, was die deutschen Besatzer zum Ghetto gemacht hatten, nach langem, entschlossenem Widerstand seiner jüdischen Verteidiger. Sie zeigten der Welt, wie Todesmut der Aussichtslosigkeit und Übermacht trotzt. Auch von der Nowolipie-Straße blieb nichts als eine schwelende Trümmerlandschaft – und die Erinnerungen.

Józef Hens *Nowolipie* ist ein großes Zeugnis nicht nur jüdischen Warschauer Lebens – und ein Gedächtnisbuch für Juden, die ihre Verfolgung nicht überlebten, darunter die Seinen: seinen Vater, seinen Bruder, seine Schwester.

ZUM AUTOR UND ZUR ÜBERSETZERIN
Józef Hen, geboren am 8. November 1923, lebt in seiner Heimatstadt Warschau. Nach dem deutschen Angriff floh er im November 1939 ins sowjetisch besetzte Ostpolen, im Sommer 1941 vor der deutschen Wehrmacht nach Samarkand. Ab Juli 1944 kämpfte er als Soldat in der Polnischen Volksarmee für die Befreiung vom Hitler-Regime. In der Volksrepublik wurde er 1968 zur Zielscheibe antisemitischer Hetze, schrieb unter Pseudonym für die legendäre Exilzeitschrift *Kultura* und gehörte zu den Unterzeichnern des Memorials 1976, das gegen Verfassungsänderungen protestierte, welche die Unterordnung Polens unter Sowjet-Hegemonie auch formal zementieren sollten. Zu seinen Hauptwerken zählen Lebensbilder über Michel de Montaigne und König Stanisław II. August Poniatowski. – Roswitha Matwin-Buschmann, geboren 1939, gehört zu den profiliertesten Übersetzerinnen herausragender polnischer Prosa ins Deutsche, u. a. von Hanna Krall, Stanisław Lem, Henryk Grynberg, Witkacy und Czesław Miłosz; 1993 war sie Johann-Heinrich-Voß-Preisträgerin.

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im März 2024

Paul van Ostaijen
Die Feste von Angst und Pein /
De feesten van angst en pijn
Gedichte
Zweisprachige Ausgabe.
Deutsche Erstausgabe.
Aus dem Niederländischen
von Anna Eble und
Magnus Chrapkowski.
Mit einem Nachwort
von Matthijs de Ridder.
Broschur, ca. 260 Seiten
€ 29 / SFr 36
ISBN 978-3-96587-024-6

Paul van Ostaijen
Die Feste von Angst und Pein De feesten van angst en pijn

Der große Gedichtzyklus – nach 100 Jahren erstmals auf deutsch

Niederlande und Flandern Gastland Leipziger Buchmesse 2024

Paul van Ostaijen war die Leitfigur der flämischen Avantgarde und hinterließ trotz seines kurzen Lebens ein literarisches Werk, das die Moderne in Belgien und den Niederlanden bis heute beeinflußt.

Die Feste von Angst und Pein, ein Zyklus von 19 Gedichten, entstand 1918–1921 in Berlin, wo van Ostaijen im prekären Exil lebte. Das Trauma des Ersten Weltkriegs, die politische Verfolgung der flämischen Unabhängigkeitsbewegung, in Deutschland die Gewalt des Spartakusaufstands und seiner blutigen Niederschlagung hatten seinen enthusiastischen Glauben an menschliche Solidarität und eine gerechte Welt zutiefst erschüttert. Existentielle Unsicherheit, Angst und Ohnmacht trieben ihn zur radikalen Absage an die bürgerliche Gesellschaft – und zur radikalen Modernisierung seiner Poetik.

Van Ostaijen konzipierte das Kunstwerk neu: als selbständigen Sprachorganismus. Dieser erscheint indes verletzlich und zerrissen wie der Mensch, fragmentarisch wie dessen Bewußtsein. In der gebrochenen Syntax erscheint der Moloch der Großstadt in seiner ganzen Tristesse und Bedrohlichkeit. In ihr gehen Menschen wie Geister um: das Kind und die Hurenwirtin, der Flaneur und der Verbrecher, der Asket und der Aussätzige. Alltag und Natur, Metaphysik und Sinnlichkeit, Technik und Religion werden verknüpft. Von Mallarmé als auch vom Dadaismus beeinflußt, ließ van Ostaijen die Worte ein Eigenleben entwickeln: Seitenbild, Schreibrichtung, Schriftgröße und sogar die Textfarbe gehorchen eigenen Gesetzen. Dieses faszinierende kalligrammatische Experiment, erst 1952 postum erschienen, ist heute eines der einflußreichsten Dichtwerke der flämischen Literatur.

ZUM AUTOR
Paul van Ostaijen, 1896 in Antwerpen geboren, gründete 1917 die Avantgardegruppe »Bond Zonder Verzegeld Papier«. Die Lyrikbände *Music-hall* (1916) und *Het sienjaal* (1918) machten ihn berühmt. Wegen seines Engagements für die Flämische Bewegung verfolgt, floh er nach Berlin. Dort stand er Pfemferts *Aktion* und Herwarth Waldens *Sturm* nahe, schrieb *Die Feste von Angst und Pein*, das dadaistische Filmskript *De bankroet-jazz*, den Gedichtzyklus *Bezette stad* (1921) sowie, beeinflußt von Scheerbart und Mynona, Grotesken. Zurück in Antwerpen, publizierte er u. a. 1925 eine der weltweit ersten Kafka-Übersetzungen und *Het bordeel van Ika Loch* (1926). 1928 starb er an Tuberkulose.

Ein Hauch von Grauen und verborgene Hoffnung

Wie sehr die Ukraine bereits während des Ersten Weltkriegs verheert wurde und bald schon aus »Feldern und Schlachtfeldern« bestand, ist im »Westen« wenig bekannt. Nachbarstaaten versuchten noch nach 1918, das Land ihrem Territorium einzuverleiben. Es gab ukrainische Autoren und Autorinnen, die Augenzeugen jener Jahre zwischen »Grauen und verborgener Hoffnung« wurden. Das Grauen war der Krieg. Die Hoffnung war 1919 die Aussicht auf eine unabhängige Ukraine. Dies aber machte die sowjetische Besetzung zunichte. Was viele der hier versammelten namhaften ukrainischen Schriftsteller unter sowjetischer Herrschaft erwartete, war tragisch. Sie wurden auch ihrer Sprache wegen zum Schweigen gebracht oder unter Stalin ermordet. So ist dieses Buch Vermächtnis und Dokument einer gewaltsam um ihre volle Entfaltung gebrachten literarischen Moderne und nimmt heutige Erfahrungen teils vorweg.

9 783965 870307

Ein Hauch von Grauen und verborgene Hoffnung – Eine Anthologie ukrainischer Literatur des Ersten Weltkriegs
Hrsg. und übersetzt von Kati Brunner, Claudia Dathe, Beatrix Kersten, Alexander Kratochvil, Lydia Nagel.
Broschur, ca. 300 Seiten.
€ 25 / SFr 29
ISBN 978-3-96587-030-7
Neuer Erscheinungstermin: März 2024

Oswald Burghardt (Jurij Klen) Dichtung der Verdammten

In der Ukraine bildete sich nach dem Ersten Weltkrieg ein Dichterkreis, die Neoklassiker. Dazu zählten der Deutsch-Ukrainer Oswald Burghardt alias Jurij Klen – sowie Maksym Rilskyj, Pawlo Fylypowytsch, Mykola Serow und Mychajlo Draj-Chmara. In der Frühphase der sowjetischen Nationalitäten- und Kulturpolitik trugen sie zur Renaissance der ukrainischen Literatur bei. Doch mit Ende der zwanziger Jahre wurden die ukrainische Kultur insgesamt zur Zielscheibe staatlicher Repression. Ihre Vertreter wurden auf einmal zu »Verdammten« – darunter die Neoklassiker. Mehrere von ihnen fielen auch sie Stalins Terror zum Opfer. Als zentrale Gestalt ukrainisch-deutscher Kulturbeziehungen wollte Burghardt seinen Weggefährten 1947 in Deutschland ein Denkmal setzen. Die Erstausgabe der damals von ihm geplanten Anthologie aus dem Nachlaß verdankt sich der Editionsarbeit von Nataliia Kotenko-Vusatyuk (Kyjiw) und Andrii Portnov. Ein literarisches Portrait Jurij Klens von Dmytro Tschyshewskyj vervollständigt sie.

9 783965 870499

Dichtung der Verdammten
Eine Anthologie ukrainischer Dichtung, ausgewählt und übertragen von Oswald Burghardt (Jurij Klen). Zweisprachige Ausgabe: Deutsch und Ukrainisch. Hrsg. von Nataliia Kotenko-Vusatyuk und Andrii Portnov sowie mit Erinnerungen an den Autor von Dmytro Tschyshewskyj.
Broschur, mit Abb. Ca. 120 Seiten.
€ 18 / SFr 21
ISBN 978-3-96587-049-9
Neuer Erscheinungstermin: März 2024

Artem Tschech Nullpunkt

»Nullpunkt« – das bezeichnet die Frontlinie, die wie ein Schnitt durch die Ostukraine verläuft und die ukrainische Armee von separatistischen Kämpfern trennt. Artem Tschech kannte in Kyiw den Krieg in seinem Land nicht wirklich, bis ihn im Mai 2015 seine Einberufung erreichte. Sein kritischer Bericht schildert die Verwandlung eines friedlichen Zivilisten der Generation Facebook und Netflix in einen Soldaten. Angefangen mit dem Drill in der Steppe, zwischen Giftschlangen. Aber es folgen die echten Schützengräben im Donbas, den »Feind« im Visier, bedroht vom Tod. Doch im Mittelpunkt steht das innere Erleben einer Parallelwelt. Menschen verschiedenster Herkunft, voller Vorurteile über einander, lernen, sich zu sehen – eine identitätsstiftende Erfahrung von Zusammengehörigkeit. Tschech verweigert sich jeglichem Nationalismus, beschreibt auch das Unheroische, Komische, Empörende. Seine Kameraden verfolgen skeptisch oder stolz, dass einer der Ihren ihre Geschichten schreibt.

9 783965 870444

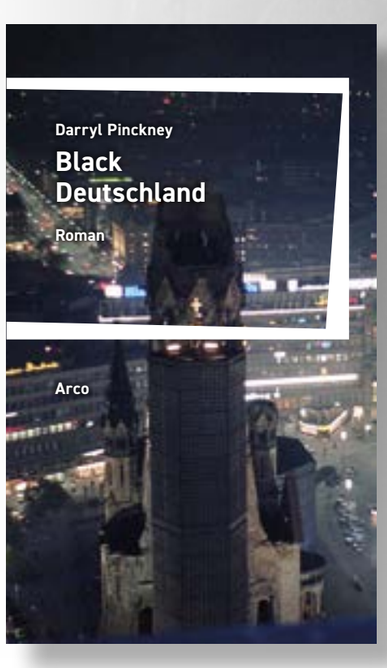
Artem Tschech
Nullpunkt
Deutsche Erstausgabe.
Aus dem Ukrainischen von Alexander Kratochvil und Maria Weissenböck.
Mit zahlr. Farbfotografien von Brendan Hoffman.
Broschur, 200 Seiten.
€ 20 / SFr 22
ISBN 978-3-96587-044-4

Neu im Allgemeinen Programm
Erscheint im März 2024

9 783965 870536

Darryl Pinckney
Black Deutschland
Roman
Deutsche Erstausgabe.
Aus dem Englischen von Konrad Kuhn.
Broschur, ca. 330 Seiten
€ 24 / SFr 28
ISBN 978-3-96587-053-6

Darryl Pinckney
Black Deutschland
Roman



Pinckney hat magisch eine Raum-Zeit-Reise ins Herz eines jungen schwulen schwarzen Amerikaners geschaffen … Hier ist die ganze Boheme von Berlin, die am Rande eines Vulkans lebt. *Edmund White*

Ein wunderschönes Buch, witzig, raffiniert und sehr bewegend. *Ian Buruma*

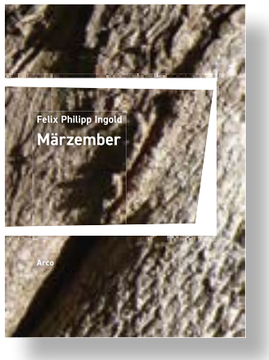
Ein Amerikaner in … Berlin. Jed – jung, schwul, schwarz, frisch aus dem Entzug und in Chicago ohne Perspektive – flieht in die Stadt seiner Fantasien, für ihn ein Museum der Moderne und der Dekadenz: Westberlin. Das Paradies. Die subventionierte Stadt der Freiheit hinter der Mauer. Im Kopf hat er die goldenen Zwanziger, das verruchte, queere Berlin rund um Nollendorfplatz und Motzkiez, das Isherwood, Auden und Spender erregte und begeisterte.

Doch seine eigene Geschichte holt ihn auch hier ein. In Person seiner Cousine Cello, die als in den USA gescheiterte Konzertpianistin ausgerechnet hier in Berlin auf Kunstförderin und Ehefrau, Mama und bürgerliche Familie macht. Nachdem Jed als Texter beim Stararchitekten der IBA 1987 rausfliegt, landet er unter Hausbesetzern und Anonymen Alkoholikern. Und viel zu selten in den Armen der Jungs, die er nachts in Bars wie dem ChiChi anhimmelt.

Darryl Pinckneys *Black Deutschland* – erschienen 2016 – ruft das Westberlin der Ära von Reagan, Aids und (queeren, bunten) Subkulturen wach, das, ohne es zu ahnen, auf den Fall der Mauer zurast. Virtuos verbindet Pinckney die Beschreibung dieser für ihn neuen Welt zwischen Bahnhof Zoo und Potsdamer Platz mit Rückblicken auf seine Herkunft. Beiläufig liefert sein Roman zugleich eine Chronik der Schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA von Frederick Douglass über Martin Luther King bis Malcolm X. So weitet er heutige Debatten um Erfahrungen, die PoC in Deutschland machen, um eigene Perspektiven.

ZUM AUTOR
Darryl Pinckney, geboren 1953 in Indianapolis, ist Bühnen- und Romanautor, Essayist und Kritiker. Sein preisgekrönter erster Roman *High Cotton* (1992) handelt davon, in den 60ern »als schwarzer Bürgersohn aufzuwachsen«. Zu seinen Werken zählen *Out There: Mavericks of Black Literature* (2002), *Blackballed: The Black Vote and US Democracy* (2014) sowie seine Erinnerungen *Come Back in September: A Literary Education on West 67th Street, Manhattan* (2022). Pinckney arbeitet als Dramatiker mit Robert Wilson bei gefeierten Inszenierungen wie u. a. *The Forest, Orlando, Time Rocker, Mary Said What She Said* und *Dorian* zusammen und ist seit 1988 auch auf deutschsprachigen Bühnen – Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Dresden, Wien – präsent.

Bereits angekündigt: Neuer Erscheinungstermin Januar 2024



Felix Philipp Ingold **Märzember**

Märzember – der Titel dieser Gedichte und Sprüche mag ein diskretes Programm sein: Gegensätzliches, Unvereinbares, naturgemäß Getrenntes wird zusammengeschnitten – Frühling, Herbst, Winter als hybride, ganzheitliche, nicht mehr getaktete Jahreszeit. So wie hier Grenzen verschwimmen in der Epoche des Klimawandels und der großen Migrationen, so schwinden allgemein die Konturen. Gleichmacherei und Profillosigkeit greifen um sich, prägen auch die Geisteswelt. Fakes und Realität vermengen sich bis zur Ununterscheidbarkeit, Robotik und andere Künstliche Intelligenzen bestimmen zunehmend unsern Alltag, und – so heißt es in einem der Gedichte – »am Horizont | die Helle einer kommenden | Welt die wir wirklich schön hinter uns | haben. « Ähnlich paradox wirken viele der hier vereinigten Texte aus den Jahren 2022 bis 2015, eine Sammlung poetischer Statements, deren Sprach- und Spruchform frei fluktuiert zwischen Kolloquialität und hohem Ton, Wortwitz und Skepsis.

9 783965 870512

Felix Philipp Ingold
Märzember
Sprüche und Gedichte
Broschur, 242 Seiten
€ 22 / SFr 25
ISBN 978-3-96587-051-2

Andreas Steffens **Landgänge**

Für das Denken ist es nicht gleichgültig, wo es geschieht. Europas Kultur entstand an den Küsten des Mittelmeeres. Die europäische Idee des Menschen ist auch eine der großen Wirkungen, die das Meer seit Urzeiten auf das Bewußtsein übt. Dieser für unsere Geistesgeschichte folgenreichen Beziehung widmet sich Andreas Steffens und versammelt Spuren der Meeresfaszination von der Antike bis in die Gegenwart zur Kontur einer Anthropologie des Meeres. Das Dasein des Menschen auf der Erde ist mit den Meeren enger verbunden, als die Selbstverständlichkeit, daß er nur an Land existieren kann, vermuten ließe. Wer sich dem Meer aussetzt, den erwartet eines der letzten Abenteuer: Begegnung mit sich selbst. Das Meer läßt einen spüren, wer, auch, was man ist. Es ist eine Fremdheit, der wir uns anvertrauen, obwohl wir sie fürchten. Trotz seiner Schrecken erkennen wir uns in ihm wieder.

9 783938 375976

Andreas Steffens:
Landgänge.
Mensch und Meer
Broschur, 416 Seiten, Großformat
€ 28 / SFr 32
ISBN 978-3-938375-97-6

Ma Yuan **Drei Arten, Papierdrachen zu falten**

Mit seinen postmodernen Erzählungen stellte Ma Yuan die chinesische Literatur auf den Kopf; ihm gelang es wegweisend, die gekappte Verknüpfung zur literarischen Moderne wiede herzustellen. Eine Expedition macht sich auf, um im Transhimalaya einen vermeintlich gesichteten Schneemenschen und einen sauriergroßen Schafsschädel zu finden. In einem maoistischen Landverschickungslager in Nordchina setzt das Verschwinden einer Armeemütze eine dramatische Kettenreaktion in Gang, und eine Figur namens Ma Yuan schreckt nicht vor der Recherche in einem Lepradorf zurück. Das exotistische Tibet-Bild junger chinesischer Abenteurer, die in Lhasa die Fremde im eigenen Land suchten, wird ebenso in Frage gestellt wie die Versuche, das Leben der Einheimischen literarisch zu verwerten. Ma Yuans Erzählungen führen ins Künstlermilieu der 80er Jahre und den Alltag des kulturell wie ethnisch diversen Lhasa. Das postrevolutionäre China sowie das besetzte Tibet erscheinen in neuem Licht, verbreitete Klischees sowie lineares Erzählen werden unterlaufen.

9 783965 870710

Ma Yuan
Drei Arten, Papierdrachen zu falten
Erzählungen
Deutsche Erstausgabe
Ausgewählt und aus dem Chinesischen übertragen von Julia Veihelmann.
Broschur, 372 Seiten
€ 25 / SFr 29
ISBN 978-3-96587-071-0

Auswahl weiterer lieferbarer Titel

Allgemeines Programm

Endre Ady: Gib mir deine Augen. Gedichte. Ungarisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Wilhelm Droste. 288 Seiten, Hardcover. € 26 / SFr 39. **ISBN 978-3-938375-46-4**

Reli Alfandari Pardo: Leben, um zu überleben. Hardcover, 350 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-89-1**

János Arany: Die große Nacht / Nagy éjszaka. Gedichte. Zweisprachige Ausgabe.Deutsche Nachdichtungen von Wilhelm Droste. Broschur, ca. 260 Seiten. € 20 / SFr 24. **ISBN 978-3-96587-027-7** In Vorbereitung

Ulrich Becher: Kurz nach 4. Roman. Hardcover, 264 Seiten. € 20 / SFr 30. **ISBN 978-3-938375-45-7**

Paul Binnerts: Das Lügenlabyrinth. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. Hardcover, 516 Seiten. € 29 / SFr 34. **ISBN 978-3-96587-045-1**

Arrigo Boito: Re Orso / König Bär. Zweisprachig. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Italienischen von Helmut Schulze. Nachwort von Konrad Kuhn. Broschur, 200 Seiten. € 18 / SFr 23. **ISBN 978-3-96587-013-0**

Brunner/Dathe/Kersten/Kratochvil/Nagel: Ein Hauch von Grauen und verborgene Hoffnung. Ukrainische Anthologie zum Ersten Weltkrieg. Broschur, ca. 300 Seiten. € 23 / SFr 26. **ISBN 978-3-96587-030-7**

Vladislav Chodasevič: Europäische Nacht. Gedichte. Russ./Dt. Nachgedichtet u. hrsg. von Adrian Wanner, 224 Seiten, Hardcover, € 24 / SFr 30. **ISBN 978-3-938375-54-9**

Dorothea Dieckmann: Das Land mit seinen Kindern. Ein Nachtbrief. Broschur, 100 Seiten. € 14 / SFr 15. **ISBN 978-3-96587-023-9**

Wilhelm Droste und Éva Zádor (Hrsg.): Pécs. Ein Reise- und Lesebuch. Leinen, 388 Seiten. Mit zahlreichen Abb. € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-938375-35-8**

Gerd-Peter Eigner: Der blaue Koffer, Ein Werdegang. Erstausgabe, aus dem Nachlaß ediert von Chr. Haacker und A. N. Herbst. Mit einem Nachwort von Alban Nikolai Herbst.Hardcover, 616 Seiten. € 32 / SFr 38. **ISBN 978-3-96587-042-0**

Lea Goldberg: Verluste – Antonia gewidmet. Hardcover, 416 Seiten. € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-62-4**

Henryk Grynberg: Flüchtlinge. Hardcover, 250 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-91-4**

Paul Gurk: Berlin. Roman. Nachwort von Magnus Chrapkowski. Hardcover, 448 Seiten. € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-73-0**

Paul Gurk: Tuzub 37. Roman. Hardcover, 250 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-81-5.** In Vorbereitung

Paul Gurk: Goya. Roman. Erstausgabe aus dem Nachlaß.Hrsg. von Magnus Chrapkowski. Mit einer Studie zur Goya-Rezeption in der Weltliteratur von Gerhard Wild. Hardcover, mit Abb., 520 Seiten. € 28 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-80-8** In Vorbereitung.

James Hanley: Fearon. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Vorwort v. Anthony Burgess. Hardcover, 272 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-60-0**

Heere Heeresma: Ein Tag am Strand. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. Broschur, 100 Seiten. € 16 / SFr 19. **ISBN 978-3-96587-041-3**

Alban Nikolai Herbst: Aeolia. Gesang. Hardcover, 90 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-90-7**

Alban Nikolai Herbst: Das Ungeheuer Muse. Hardcover, 136 Seiten. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-96-9**

Alban Nikolai Herbst: In New York. Neufassung nach dem Urtext, Lektorat Elvira M. Gross. Mit über 50 Fotos des Verfassers. Hardcover, 172 Seiten. € 25 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-010-9**

Max Herrmann-Neiße/Leni Herrmann: Liebesgemeinschaft in der Fremde. Gedichte/Aufzeichnungen. Hrsg. von Christoph Haacker, Broschur, 144 Seiten, € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-48-8**

Eugen Hoeflich (Mosche Ya'akov Ben-Gavriêl): Feuer im Osten / Der rote Mond. Prosa und Gedichte. Hrsg. und mit Nachwort von Armin A. Wallas. 172 Seiten, Broschur, mit Abb. € 20 / SFr 30. **ISBN 978-3-9808410-2-3**

Daniela Hodrová: Ich sehe die Stadt … Aus dem Tschechischen von Eduard Schreiber und mit einem Nachwort von Radonitzer. Broschur, 136 Seiten. € 16 / SFr 20. **ISBN 978-3-96587-002-4**

Panaït Istrati: Nerrantsoula. Roman. Hardcover, 200 Seiten. € 20 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-88-4**

David Jones: Anathemata. Fragmente eines Schreibversuchs. Zweisprachige Ausgabe. Übersetzt, eingeleitet und kommentiert von Cordelia Spaemann, mit zahlr. Anmerkungen des Verfassers. Hardcover, ca. 500 Seiten.€ 36, SFr 44. **ISBN 978-3-96587-052-9**

James Joyce: Chamber Music/Kammermusik. Original und zwei Nachdichtungen von Alban Nikolai Herbst und Helmut Schulze. Hardcover, 88 Seiten. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-82-2**

Emil Juliš: ZONE / ZÓNA. Dichtung. Tschechisch / deutsch. Übertragen von Eduard Schreiber und mit einem Essay von Radonitzer. Deutsche Erstausgabe. Broschur, 160 Seiten. €18 / SFr 22. **ISBN 978-3-96587-014-7**

H. W. Katz: Die Fischmanns. Roman. Hardcover, 272 Seiten. € 22 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-64-8.** In Vorbereitung

Alfred Kerr: Walther Rathenau. Erinnerungen eines Freundes. Broschur, ca. 200 Seiten. € 18 / SFr 23. **ISBN 978-3-96587-048-2** In Vorbereitung

Volter Kilpi: Die Albatros. Aus dem Finnlandschwedischen von Gabriele Schrey-Vasara. Broschur, 104 Seiten. € 12 / SFr 16. **ISBN 978-3-938375-56-3**

Georg Kreisler: Mein Heldentod. Prosa und Gedichte. 139 Seiten, Broschur. € 19 / SFr 30. **ISBN 978-3-9808410-3-0**

Georg Kreisler: Alles hat kein Ende. Roman. 168 Seiten, Broschur. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-9808410-7-8**

Endre Kukorelly: ElfenTal oder Über die Geheimnisse des Herzens. Roman. Aus dem Ungarischen von Eva Zador. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 488 Seiten. € 28 / SFr 32. **ISBN 978-3-96587-021-5**

Julian Maclaren-Ross: Von Liebe und Hunger. Aus dem Englischen von Joachim Kalka. Hardcover, 328 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-65-5**

Marko Martin: »Brauchen wir Ketzer?« – Stimmen gegen die Macht. Portraits. Broschur, ca. 488 Seiten. Mit einer Rede von Fritz Beer; mit zahlr. Abb. € 24 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-038-3**

Marga Minco: Das bittere Kraut. Eine kleine Chronik. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe, 2. Auflage. Hardcover, 96 Seiten € 18 / SFr 22. **ISBN 978-3-96587-020-8**

Marga Minco: Ein leeres Haus. Roman. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 172 Seiten € 22 / SFr 25. **ISBN 978-3-96587-019-2**

Marga Minco: Nachgelassene Tage. Roman. Aus dem Niederländischen von Marlene Müller-Haas. Deutsche Erstausgabe. Hardcover, 124 Seiten. € 22 / SFr 25. **ISBN 978-3-96587-018-5**

Robert Neumann: Blindekuh. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Englischen u. hrsg. von Jörg Thunecke. Broschur, ca. 500 Seiten. ca. € 26 / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-036-9** Erscheint Mai 2024

Michael Okroy: »Kaschau war eine europäische Stadt …« Ein Reise- und Lesebuch zur jüdischen Kultur und Geschichte in Košice und Prešov. Zweisprachig Deutsch-Slowakisch. 248 Seiten, Broschur, reich bebildert. € 24 / SFr 36 / SK 490. **ISBN 978-3-938375-01-3**

Hagar Olsson: Im Kanaan-Express. Roman. Aus dem Finnland-schwedischen u. hrsg. von J. Meurer-Borgardt. Hardcover, 192 Seiten. € 22 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-57-0**

Jiří Orten: Elegien / Elegie. Tschechisch / Deutsch. Übertragen und hrsg. von Peter Demetz. Deutsche Erstausgabe. 112 Seiten, Broschur. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-43-3**

Tomáš Radil: Ein bißchen Leben vor diesem Sterben. Mit vierzehn in Auschwitz. Aus dem Tschechischen von Hubert Laitko. 2. Aufl. 2021. Hardcover, 696 Seiten. € 32 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-68-6**

C. F. Ramuz: Die Schönheit auf der Erde. Roman. Aus dem Französischen von Hanno Helbling. Nachwort von Christoph Haacker. Hardcover, 260 Seiten. € 24 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-009-3**

Mário de Sá-Carneiro: Himmel in Flammen. Acht Novellen. Aus dem Portugiesischen von Magnus Chrapkowski. Deutsche Erstausgabe. Mit einem Nachwort von Gerhard Wild. Hardcover, ca. 360 Seiten. € 27 / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-011-6**

Eduard Schreiber: Das Leben ist Montage. Arbeitsbuch Rußland 1993–2000. Broschur, ca. 600 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen. € 29 / SFr 35. **ISBN 978-3-96587-039-0. In Vorbereitung**

Helmut Schulze: Tetraglott. Gedichte. 112 Seiten. € 18 / SFr 20. **ISBN 978-3-96587-043-7**

Dušan Šimko (Hrsg.): Košice – Kaschau. Ein Lese- und Reisebuch. Broschur, 272 Seiten. Mit Abbildungen. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-50-1**

Dušan Šimko: Esterházys Lakai. Roman. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Slowakischen. Illustriert von Josef Mžýk. 316 Seiten, Hardcover. € 24 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-06-8**

Andreas Steffens: Auf Umwegen. Nach Hans Blumenberg denken. Studien, Essays und Glossen. Broschur, 320 Seiten, € 26 / SFr 30. **ISBN 978-3-96587-015-4**

Andreas Steffens: Die Narbe oder vom Unerträglichen. Versuch über Unglück. Broschur, 272 Seiten. € 18 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-70-9**

Andreas Steffens: Landgänge. Mensch und Meer. Broschur, 495 Seiten. € 28 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-97-6**

János Térey: Budapester Überschreitungen. Aus dem Ungarischen von Wilhelm Droste. Dt. Erstausgabe. Hardcover, 124 Seiten, mit zahlr. S/W-Fotos. € 20 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-98-3**

Jeghische Tscharenz: Mein Armenien. Ostarmenisch/Deutsch. Übertragen u. hrsg. v. Konrad Kuhn. Erweiterte Neuausgabe. Broschur, 280 Seiten, € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-938375-63-1**

Artem Tschech: Nullpunkt. Deutsche Erstausgabe. Aus dem Ukrainischen von Alexander Kratochvil und Maria Weissenböck. Mit zahlr. Farbfotografien von Brendan Hoffman. Broschur, 200 Seiten. € 20 / SFr 22. **ISBN 978-3-96587-044-4**

Stanisław Vincenz: Auf der Suche nach dem Taubenbuch des Baal Schem Tow. Geschichten aus den Karpathen von Huzulen, Chassidim und Rachmanen. Aus dem Polnischen von Herbert Ulrich. Dt. Erstausgabe. Aus dem Polnischen von Herbert Ulrich, Bernhard Hartmann u. a. Nachwort von Renata Makarska. Hardcover, 210 Seiten. € 24 / SFr 30 **ISBN 978-3-96587-008-6**

Debora Vogel: Die Geometrie des Verzichts. Gedichte, Montagen, Essays, Briefe. Aus dem Jiddischen und Polnischen u. hrsg. von Anna Maja Misiak. Hardcover, 672 Seiten. € 32 / SFr 40. **ISBN 978-3-938375-61-7** Neuauflage in Vorbereitung.

Joseph Wechsberg: Heimkehr. Aus dem Engl. u. hrsg. von Ch. Haacker. Broschur, 176 Seiten, € 15 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-22-8**

Jan Wolkers: Sommerhitze. Roman. Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure. Deutsche Erstausgabe.Broschur, 118 Seiten. € 16 / SFr 20. **ISBN 978-3-96587-037-6**

Georgisches Programm

Micheïl Dschawachischwili: Dschaqos Knechtschaft. Roman. Aus dem Georgischen von Julia Dengg und Nino Idoidze. Deutsche Erstausgabe. Gesammelte Werke, Band 2. Mit einem Nachwort von Lela Zikarischwili. Hardcover, 320 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-92-1**

Nikolos Barataschwili: Gedanken am Flusse Mtkwari. Die Gedichte. Zweisprachige Ausgabe Georgisch-Deutsch. Nachdichtung von Rainer Kirsch. Broschur, 192 Seiten. € 14 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-76-1**

Essad Bey: Georgien – ein Wunderland, ein Märchenland. Broschur, 192 Seiten. € 16 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-94-5**

Grigol Robakidse: Die gemordete Seele. Roman. Hrsg. und mit einem Nachwort von A. Kartosia. Hardcover, 280 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-95-2**

Micheïl Dschawachischwili: Das Samtkleid. Erzählungen. Ausgewählt und aus dem Georgischen übersetzt von Kristiane Lichtenfeld. Deutsche Erstausgabe. Gesammelte Werke, Band 1. Hardcover, 248 Seiten. € 22 / SFr 29. **ISBN 978-3-938375-93-8**

Grigol Robakidse: Magische Quellen. Kaukasische Novellen. Aus dem Georgischen. Hrsg. u. mit einem Nachwort von A. Kartosia. Mit einem Essay von Essad Bey. Broschur, 136 Seiten. € 14, SFr 18. **ISBN 978-3-938375-78-5**

Daniel Tschonkadse: Die Burg von Surami. Aus dem Georgischen von Robert Bleichsteiner. Broschur, 172 Seiten. Mit zahlr. Fotografien. € 16 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-007-9**

»Bibliothek der Böhmischen Länder«. Literatur aus dem Herzen von Mitteleuropa. Von Deutschen und Tschechen.

Fritz Beer: Das Haus an der Brücke. Erzählungen. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. Leinen, 220 Seiten. € 24 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-44-0**

Josef Čapek: Gedichte aus dem KZ. Tschechisch-Deutsch. Übertragen von Urs Heftrich, Nachwort von Jiří Opelik. Leinen, zahlr. farbige Abb., 192 Seiten. € 26 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-59-4**

Josef Jedlička: Auf unsres Lebens halbem Wege. Aus dem Tschechischen von Kathrin Janka. Nachwort von Alfrun Kliems. In Kooperation mit dem Verlag Karolinum, Prag. Leinen, ca. 200 Seiten. € 25 / SFr 28. **ISBN 978-3-96587-031-4** In Vorbereitung

Vladimír Körner: Adelheid. Aus dem Tschechischen. Nachwort von Václav Maidl. 144 Seiten. Kaschiertes Leinen. € 16 / SFr 24. **ISBN 978-3-9808410-8-5**

Jiří Kolář: Die Leber des Prometheus. Aus dem Tschechischen von Kristina Kallert. 250 Seiten. € 25 / SFr 29. **ISBN 978-3-96587-001-7.** In Vorbereitung

Ludvík Kundera: el do Ra Da(da). Gedichte, Erzählungen, Erinnerungen, Bilder. Aus dem Tschechischen und mit einem Nachwort von Eduard Schreiber. 412 Seiten, Leinen. € 32 / SFr 48. **ISBN 978-3-938375-10-5**

Jiří M. Langer: Die neun Tore. Geheimnisse der Chassidim. Aus dem Tschechischen übersetzt von Kristina Kallert, hrsg. von Andreas Kilcher. Leinen, 400 Seiten. € 28 / SFr 42. **ISBN 978-3-938375-40-2**

Vlastimil Artur Polák: Stadt der schwarzen Tore. Gedichte aus Theresienstadt / Gesammelte Gedichte 1938–1990. Hrsg. und mit einem Nachwort von Ludvík Václavek. 248 Seiten, Leinen, € 26 / SFr 39. **ISBN 978-3-9808410-9-2**

Ernst Sommer: Die Templer. Roman. Hrsg. u. mit einem Nachwort von Ch. Haacker. 493 Seiten, Leinen, € 26 / SFr 43. **ISBN 978-3-938375-08-2**

Ernst Sommer: Revolte der Heiligen. Roman. Hrsg. von Ch. Haacker. Leinen, 330 Seiten, € 26 / SFr 36. **ISBN 978-3-938375-86-0.** In Vorbereitung

Vladislav Vančura: Felder und Schlachtfelder. Roman. Aus dem Tschechischen von Kristina Kallert. 240 Seiten, Leinen, € 22 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-70-9**

Ludwig Winder: Die Pflicht. Roman. Hrsg. und mit einem Nachwort von Christoph Haacker. 204 Seiten, Leinen. € 22 / SFr 33. **ISBN 978-3-9808410-4-7**

Coll'Arco

Claude Cahun: Heroinnen. Aus dem Französischen von Magnus Chrapkowski. Nachwort von Bernhard Siebert. Deutsche Erstausgabe. Broschur, 200 Seiten. € 15 / SFr 18. **ISBN 978-3-96587-028-4**

Luis Cardoza y Aragón: Mahlstrom. Teleskopierte Filme. Aus dem Spanischen und mit einem Nachwort von Magnus Chrapkowski. Deutsche Erstausgabe. Broschur. 140 Seiten, € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-012-3** In Vorbereitung

Álvaro do Carvalhal: Die Kannibalen. Aus dem Portugiesischen von Claudia Cuadra und Magnus Chrapkowski. Nachwort Gerhard Wild. Broschur, 160 Seiten, € 12 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-004-8**

Gilbert Clavel: Ein Institut für Selbstmord. Erstausgabe. Aus dem Nachlaß kritisch ediert von Magnus Chrapkowski. Mit einem Nachwort von Jun Tanaka. Illustriert von Fortunato Depero. Broschur, ca. 120 Seiten. € 15 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-029-1** In Vorbereitung.

Bruno Corra: Sam Dunn ist tot. Futuristischer Roman. Aus dem Italienischen von Magnus Chrapkowski. Illustriert von Rosa Rosà. Mit Nachworten von Irene Chytraeus-Auerbach und Lisa Hanstein. Dt. Erstausgabe. Broschur, 144 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-96587-003-1**

Óscar Domínguez: Les deux qui se croisent / Die zwei die sich kreuzen. Aus dem Französischen von Konrad Kuhn und Magnus Chrapkowski. Nachwort von Gerhard Wild. Broschur, 224 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-84-6**

Felix Philipp Ingold (Hrsg.): EinZweiDreiZeiler – МоноДиТриСтихи. Übersetzt und herausgegeben von Felix Philipp Ingold. Zweisprachige Ausgabe. Coll'Arco Nr. 18. Broschur, 180 Seiten.€ 16 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-047-5**

Eugène Ionesco: Elegii pentru fiinţe mici | Elegien für kleine Wesen. Rumänisch-Deutsch. Übertragen und mit einer Einführung von Alexandru Bulucz. Deutsche Erstausgabe. Mit einem Essay von Klaus Heitmann zu Ionescu als Lyriker. Coll'Arco № 17, Broschur, ca. 150 S. € 16 / SFr 19. **ISBN 978-3-96587-050-5** Erscheint im April 2024

Jiří Kolář: Gebrauchsanweisung – Návod k upotřebení. Zweisprachig Tschechisch / Deutsch. Aus dem Tschechischen und hrsg. von Eduard Schreiber. 108 Seiten. € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-96587-000-0**

Hans Werner Kolben: Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Prag und Theresienstadt. Mit einem Nachwort hrsg. von Peter Demetz und mit Erinnerungen von Heinz Kolben an seinen Bruder. 48 Seiten, geheftet. € 14 / SFr 21. **ISBN 978-3-938375-39-6**

Ludvík Kundera: Berlin – Konstantinopolis. Aus dem Tschechischen übersetzt, hrsg. und mit Erinnerungen von Eduard Schreiber. Broschur, 140 Seiten. € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-022-2**

Ludvík Kundera: el do Ra Da (da). Sonderdruck des gleichnamigen Gedichtzyklus. Zweisprachig: Tschechisch-Deutsch. Nachgedichtet von Eduard Schreiber, gestaltet von Max Christian Graeff. 3. Auflage. 20 Seiten, geheftet. € 12 / SFr 18. **ISBN 978-3-938375-11-2**

Eduard Schreiber (Hrsg.): Zur bewegten Geschichte des 22. März – Ludvík Kundera zum Neunzigsten. 48 Seiten, geheftet. € 16 / SFr 25. **ISBN 978-3-938375-30-3**

Mihail Sebastian: Fragmente aus einem gefundenen Notizheft. Fragmente dintr-un carnet găsit. Zweispr. Ausgabe. Hrsg. und aus dem Rumänischen übersetzt von Ingrid Baltag. Dt. Erstausgabe, Coll'Arco Nr. 18. Ca. 100 Seiten. Ca. € 15 / SFr 18. **ISBN 978-3-96587-035-2. Erscheint im Juni 2024**

Gilberto Owen: Roman wie Wolke. Aus dem Spanischen von M. Chrapkowski. 184 Seiten, Broschur, € 11 / SFr 14. **ISBN 978-3-938375-85-3**

António Pedro: Nur eine Erzählung. Roman. Aus dem Portugiesischen von Claudia Cuadra und Magnus Chrapkowski. Nachwort von Gerhard Wild. € 11 / SFr 14.**ISBN 978-3-938375-72-3**

Francesc Pujols: Der Herbst in Barcelona. Roman. Aus dem Katalanischen von Magnus Chrapkowski. Hrsg. von Gerhard Wild. Illustriert von Francesc Labarta. 104 Seiten, Broschur. € 11 / SFr 14. ISBN 978-3-938375-66-2

Paul Zech: Wuppertal. Bergische Dichtungen / Begegnungen mit Else Lasker-Schüler. Broschur, 52 Seiten. € 12 / SFr 20. **ISBN 978-3-938375-28-0**

Arco Orca Kinder- und Jugendliteratur

Daniil Charms: Erstens und Zweitens. Aus dem Russischen von Peter Urban. Illustriert von einer Wuppertaler Schulklasse. Nachwort von Christoph Haacker. Broschur, Fadenheftung, 40 Seiten, bunt bebildert. 2. Auflage. € 11 / SFr 15. **ISBN 978-3-938375-18-1**

Ruth Rewald: Janko, der Junge aus Mexiko. Hrsg. und mit einem Nachwort für Jugendliche von Dirk Krüger. 148 Seiten, Hardcover. € 14 / SFr 21. **ISBN 978-3-938375-19-3**

Ruth Rewald: Tsao und Jing-Ling – Kinderleben in China. Roman. Hrsg. von Dirk Krüger. Einbandill. von Salma Derbi.Broschur, 140 Seiten. € 14 / SFr 16. **ISBN 978-3-96587-017-8** In Vorbereitung.

Europa in Israel

Mosche Ya'akov Ben-Gavriêl: Expedition nach Europa. Hrsg. und mit einem Nachwort von Andrea Lauritsch. Broschur, mit zahlr. Abb., 200 Seiten. € 18 / SFr 24. **ISBN 978-3-938375-83-9** In Vorbereitung

M. Y. Ben-Gavriêl (Eugen Hoeflich): Jerusalem wird verkauft oder Gold auf der Straße. Roman. Hrsg. von S. Schirrmeister. 265 Seiten, Hardcover. € 22 / SFr 28. **ISBN 978-3-938375-69-3**

Manfred Winkler: Haschen nach Wind. Die Gedichte. Hrsg. von Monica Tempian und Hans-Jürgen Schrader. Hardcover, 880 Seiten, mit Abb. € 39 / SFr 54. **ISBN 978-3-938375-87-7**

Arco Wissenschaft

Francisco Pedrosa Gil / Vsevolod Silov (Hg.): Judentum und Psychotherapie. Broschur, ca. 200 Seiten. Ca. € 38 / SFr 45 **ISBN 978-3-96587-063-5** Erscheint im Mai 2024

J. Barth / St. Neumann (Hrsg.): Auf meines Herzens Bühne – 100 Jahre Else Lasker-Schülers Schauspiel »Die Wupper«. 196 Seiten, Broschur. € 29 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-34-1**

P. Becher / J. Džambo / A. Knechtel: Prag – Provinz. Wechselwirkungen und Gegensätze in der deutschsprachigen Regionalliteratur Böhmens, Mährens u. Sudetenschlesiens. Broschur, 312 Seiten, € 39 / SFr 49. **ISBN 978-3-938375-53-2**

Peter Demetz: Auf den Spuren Bernard Bolzanos. Essays. Broschur, 80 Seiten. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-49-5**

Jan Drees: Literatur der Krise. Das Novellen-Werk von Hartmut Lange. Arco Wissenschaft, Bd. 35. Broschur, 524 Seiten. € 38 / Sfr. 48. **ISBN 978-3-96587-032-1**

Jan Drees: Rainald Goetz – Irre als System. Broschur, 86 Seiten. € 18 / SFr 27. **ISBN 978-3-938375-30-3**

Vera Faber: »Nur der Unsinn gibt der Zukunft Inhalt« – Futurismus und Wort-Bild-Kunst der russischen Avantgarde in Tiflis 1917–1921. Broschur, zahlr. Abb., 216 Seiten, € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-71-6**

Eduard Goldstücker / Eduard Schreiber: Von der Stunde der Hoffnung zur Stunde des Nichts. Gespräche. Mit einem Vorwort von Antonín J. Liehm und einem Essay von Eduard Schreiber. 216 Seiten, Broschur. € 32 / SFr 48. **ISBN 978-3-938375-07-5**

Heizmann / Fetz / Lützeler (Hrsg.): Hermann Broch und die Ökonomie. Broschur, 270 Seiten. € 32 / SFr 42. **ISBN 978-3-938375-74-7**

Krobath/Shakir/Stöger (Hrsg.): Buber begegnen – interdisziplinäre Zugänge zu Martin Bubers Dialogphilosophie. Broschur, 350 Seiten. € 32 / SFr 38. **ISBN 978-3-938375-67-9**

Simone Langer: Deutschtum – Judentum – Europa. Das Werk Georg Hermanns. Broschur, 576 Seiten, Großformat. € 52 / SFr 60. **ISBN 978-3-938375-75-4**

Gudrun Lehmann: Fallen und Verschwinden. Daniil Charms – Leben und Werk. 736 Seiten, 104 Abb. € 39,90 / SFr 59. **ISBN 978-3-938375-21-1**

Kunio Nojima: Ehre und Schande in Kulturanthropologie und biblischer Theologie. Broschur, Großformat, 536 Seiten. € 64 / SFr 96. **ISBN 978-3-938375-41-9**

Pavel Novotný: Die Vorformen der literarischen Montage. 250 Seiten, Broschur, € 34 / SFr 52. **ISBN 978-3-938375-47-1**

Katharina Prager / Wolfgang Straub (Hrsg.): Bilderbuch-Heimkehr? Remigration im Kontext. Broschur, 392 Seiten, € 34 / SFr 44. **ISBN 978-3-938375-77-8**

Thomas Soxberger:»Gründen wir einen jiddischen Verlag!« – Jiddische Bücher und Broschüren aus Wien (1915–1938). Eine kommentierte Bibliographie. Broschur, 170 Seiten, zahlr. Abb. € 34 / SFr 39 **ISBN 978-3-96587-005-5** Erscheint im März 2024

Barbora Šramková: Max Brod und die tschechische Kultur. 404 Seiten, Broschur. € 42 / SFr 63. ISBN 978-3-938375-27-3

Christoph Steker: Böhmische Erinnerungsräume in W. G. Sebalds Austerlitz. Broschur, 135 Seiten. € 24 / SFr 32. **ISBN 978-3-938375-58-7**

G. Stocker / M. Rohrwasser (Hrsg.): Spannungsfelder. Zur deutschsprachigen Literatur im Kalten Krieg 1945–1968). Broschur, 360 Seiten, € 38 / SFr 47. **ISBN 978-3-938375-55-6**

Jorg Thunecke (Hrsg.): Echo des Exils. Das Werk emigrierter österreichischer Schriftsteller nach 1945. 397 Seiten, Broschur. € 44 / SFr 66. **ISBN 978-3-938375-05-1**

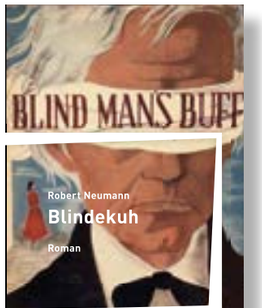
Armin A. Wallas: Deutschsprachige jüdische Literatur im 20. Jahrhundert. In drei zusammenhängenden Teilbänden, 960 Seiten, Broschur. € 118 / SFr 180. **ISBN 978-3-938375-23-5**

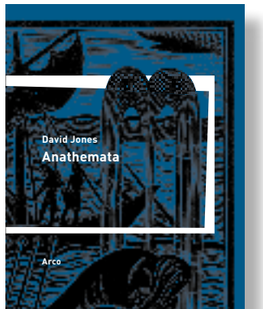
Armin A. Wallas: Österreichische Literatur-, Kultur- und Theaterzeitschriften im Umfeld von Expressionismus, Aktivismus und Zionismus. 372 Seiten, Broschur. € 39 / SFr 60. **ISBN 978-3-938375-24-2**

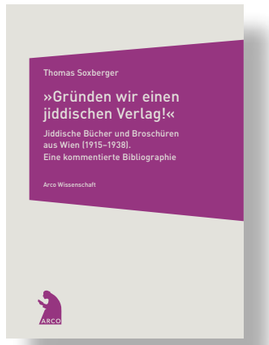
Änderungen vorbehalten, Erscheinungstermine können ggf. abweichen. Preisempfehlungen für die Schweiz. Mehr lesen unter www.arco-verlag.com

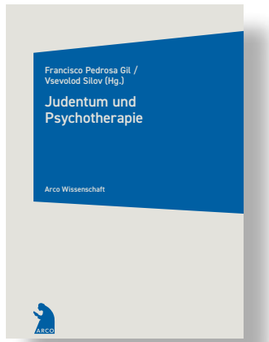
Mit Ernst Barlachs »Buchleser« danken wir allen Leserinnen und Lesern sowie Presse und Buchhandel herzlich für ihr Interesse an unseren Büchern.

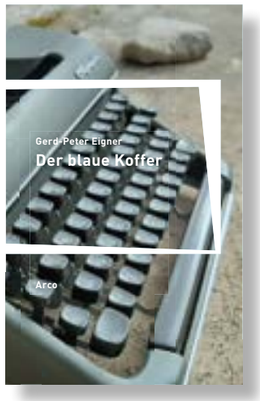
ARCO











Zum Gedenken an Markus Haacker (19. März 1970– 25. August 2023)

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,
ein Unglück ist über uns hereingebrochen. Wir sind in tiefer Trauer um meinen Bruder Markus Haacker, der mit mir den Arco Verlag führte. Er war am 25ten August im Kiental im Berner Oberland gestorben, wo er tief verwurzelt war – mit 53 Jahren herausgerissen aus dem vollen, erfüllten Leben, aus einem Familienglück, das ihn getragen hat und auf das sein Herz gerichtet war. Sein großes Herz aber, das an den Seinen und der Welt hing, und dem wir so viel verdanken, hörte einfach auf zu schlagen, von einem Moment auf den anderen.

Markus war voller Lebenslust, voller Pläne, ging auf in einer neuen Umgebung in Oxfordshire, die seine Frau Veronika und er für ihre Kinder und sich als wunderbaren Ort inmitten eines großen Gartens noch kurz gemeinsam als ihr Zuhause entdecken und genießen konnten. Was wir mit ihm erleben durften, ist ein großes Geschenk. Er hat beseelt Leben mit uns geteilt, unsere Horizonte erweitert, er stand uns bei, wenn wir seiner bedurften. Ich sehe ihn vor mir mit so vielen Dingen, für die er sich begeisterte – und uns oft mit. Mit offenen Augen durchstreifte er die Welt und machte – oft abseitige – Entdeckungen, in denen sich auch seine starke Eigenheit ausdrückte, die uns jetzt an allen Ecken und Enden fehlt. Es bleibt, ihn im Gedächtnis zu halten mit seiner Besonderheit, den Seinen beizustehen, deren Leben nie wieder sein wird, was es mit ihm war, nach Kräften in seinem Sinne zu wirken, wo es geht und wo wir es zu tun verstehen.

Markus hatte 2002 mit Michael Obst, Torsten Volkmann und mir in Wuppertal den Arco Verlag gegründet. Seinerzeit arbeitete er als Ökonom für schließlich neun Jahre in Washington D. C., wo seine ganze private Leidenschaft freien Bühnen wie dem Synetic Theater oder dem Stanislavsky Theater galt, für die er in verschiedenen Funktionen kreativ wie organisatorisch wirken konnte und die ihm für einige Jahre zur zweiten Heimat wurden. Nach seiner Promotion an der London School for Economics dauerhaft nach Europa zurückgekehrt – nach Brixton, dann Oxford – fand er in einer Buchhandlung sein privates Glück und gründete mit seiner ungarischen Frau Veronika Haacker-Lukács eine Familie. Die Liebe zu seinen beiden Söhnen war etwas Lichtes in seinem Leben, Iván und Otto, 9 und 11, hatten einen Vater, wie ich ihn mir liebevoller und teilnehmender nicht vorstellen kann.

Viel seiner kostbaren Zeit hat er dem Arco Verlag gewidmet. Wir haben viel Arbeit, aber auch viel Geld, aufgewendet, um den Verlag zu bewahren und durch die schwierigsten Jahre zu führen, denen sich unsere Branche – ziemlich im Stich gelassen – gegenübersieht. Markus war hier in besonderer Weise, mehr als irgendjemand sonst, ein Behüter und Beschützer. Manch eignen Wunsch hat er dafür hintangestellt, auch, so denke ich, aus seiner Bruderliebe, die ich meinerseits für ihn empfand; so träumte er, einmal ein Hausboot zu bewohnen, was sich in dieser Welt nicht mehr erfüllt. Er hat seinen großen Teil geleistet, daß der Arco Verlag seit bald einem Vierteljahrhundert zu einer Heimat für Autorinnen und Autoren geworden ist. Ich weiß, wieviel das einigen derjenigen, mit denen wir zu ihren Lebzeiten Bücher machen durften, bedeutet hat. Jetzt bleibt uns der Verlag, der auch sein Verlag war. Ich betrachte es als sein Vermächtnis, ihn zu bewahren.

Daß Markus seit fast dreißig Jahren im englischsprachigen Ausland gelebt hat und davon neun Jahre in den USA arbeitete, hat neben seinem uneitlen Wesen mit dazu beigetragen, daß nicht auch er zu einem Gesicht des Arco Verlags wurde, was ich mir immer gewünscht hätte. Auch verhinderte seine anderweitige Arbeit, daß er stärker zu einem Ideengeber für Bücher werden konnte, die ihn selbst begeisterten. Denn schließlich begleiteten ihn Literatur, Theater und Musik sein Leben lang. So blieb er im Verlag im Hintergrund, doch die Bühne hätte ihm gebührt. Wie selbstverständlich wäre sein Platz an meiner, an unserer Seite gewesen, wäre der Kurt-Wolff-Preis, der uns 2020 zugesprochen wurde, wie geplant, in Leipzig feierlich verliehen worden. Dazu kam es nie – die Pandemie und der Ausfall der Messe zogen die Absage der Verleihung nach sich. Doch diese Anerkennung für den Verlag, der sich nach Kräften gegen alle Widrigkeiten behauptet hat, erfüllte ihn mit großer Freude und neuen Hoffnungen.

Wir haben uns von Markus am 15ten September in Berlin verabschiedet. Er – der in der Welt zuhause war, der in Tübingen und in Wuppertal aufwuchs, lange Jahre vor allem in London, in Washington D. C. und in Oxford lebte, der in seinem Berufsleben viele afrikanische Länder kennenlernen durfte und dessen Söhne dreisprachig aufwachsen – hat nun seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof Bergmannstraße in Kreuzberg.

Wenige Schritte entfernt wirkte sein Großvater mütterlicherseits im kriegszerstörten Berlin an der Südsternkirche. Mit dem Planufer am Landwehrkanal verbinden sich viele schöne Erinnerungen unseres Heranwachsens, zu Gast bei unserer Tante Gika. Gleich nebenan – davon hatten wir als Kinder keinen blassen Schimmer – waren die Fischer-Autoren Alfred Döblin und Hans Keilson bis 1933 Mediziner am Urban-Krankenhaus. In der Nachbarschaft (wie der Zossener Straße, dann etwas weiter weg, am Winterfeldtplatz, bei Edi Bürk, und bei Klaus Kreitling vom Antiquariat 48, sowie in der Nollendorfstraße) durchstreiften wir schon als Jugendliche die Antiquariate, und er tat es in der Bergmannstraße bis zuletzt gerne. Auf »seinem« Friedhof war er öfter Kaffeetrinken (aufs Café hatte ihn die Empfehlung im *Guardian* neugierig gemacht), umgeben von diesem schönen, ruhigen Ort, nicht ahnend, daß hier seine Ruhestätte sein würde. Am liebsten, finden wir, unter einem Baum, den ich für ihn pflanzen werde und der noch in Jahrzehnten, noch nach uns allen, Früchte tragen soll – auch für die, die ihn besuchen werden –, freigiebig teilend, wie es auch Markus war.

Christoph Haacker

Arco Verlag

Arco Allgemeines Programm

Arco Orca
Kinder- und Jugendbuch

Coll'Arco Große Literatur
im kleinen Format

Arco Georgisches Programm

Arco Europa in Israel

Arco Wissenschaft
Kulturwissenschaftliches Programm

Der **Arco Verlag** – benannt nach dem legendären Prager Café – wurde 2002 in Wuppertal gegründet und wirkt seit 2009 auch von Wien aus. Unsere Bücher bilden die Vielfalt der Literaturen, das Neben- und Miteinander von Völkern und Kulturen in Mitteleuropa ab. Der Verlag ist dabei auch zu einem Zuhause für Exilautoren wie Georg Kreisler, Fritz Beer, Jiří Langer oder Ulrich Becher geworden, jüdische Autoren und Autorinnen und Themen haben ihren festen Platz in unserem Programm. Wir pflegen ein klares Profil, das behutsam erweitert wurde:

Bibliothek der Böhmischen Länder heißt unsere Reihe aus dem Herzen Mitteleuropas. Von Tschechen und von Deutschen – wie Ludvík Kundera und Ernst Sommer, Vladislav Vančura und Ludwig Winder, Josef Čapek und Jiří Kolář.

Die Reihe **Arco Wissenschaft** bildet einen weiteren Verlagsschwerpunkt. Dabei gibt es zahlreiche Berührungen mit unserem belletristischen Profil: literaturwissenschaftliche, historische und politische Themen stehen im Vordergrund.

Im Arco steckt auch **Orca**: klassische Jugendliteratur wie die böhmische Fußball-Legende »Klapperzahns Wunderelf« (von 1922!) oder die Exilromane von Erika Mann und Ruth Rewald.

Hinter **Coll'Arco** verbergen sich kleine, aber feine Büchlein, die im neuen Format in jede Sakkotasche passen – Ausgesuchtes der literarischen Moderne.

Die Reihe **Europa in Israel** macht zugänglich, was in Israel in deutscher Sprache entstand oder sich, teils in Europa verfaßt, dort in Nachlässen fand.

Unser **Georgisches Programm** ist literarische Expedition in den Kaukasus, ideal zur Reisebegleitung.

Arco Verlag

Arco Verlag GmbH
Obergrünewalder Str. 17
42103 Wuppertal
Fax 0049 (0)202 - 26 34 000

Arco Verlag
Niederlassung Wien
Lorbeergasse 10/12
A-1030 Wien
Tel. 0043 (0)1-71 54 606

service@arco-verlag.com
www.arco-verlag.com

Verlagsvertretungen

Deutschland
Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstr. 4
60316 Frankfurt am Main
Tel. 0049 (0)69-49 04 66
mobil 0049 (0)175-20 37 633
r.deuble@me.com

Österreich
Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
Tel./Fax 0043 (0)1-21 47 34 0
meyer_bruhns@yahoo.de

Schweiz
(Veranstaltungen Schweiz,
eidgenössische Presse)
Urs Heinz Aerni Buchservice
und Mediendienst
Schützenrain 5
CH-8047 Zürich
Tel. 0041 (0)76 - 45 45 27 9
ursaerni@web.de

Unsere Verlagsauslieferung

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald-Annerod
Postfach 1109
35461 Fernwald
www.prolit.de

Ihre Ansprechpartner für Arco:
Andrea Klöckl
Tel. 0049 (0)641-94 39 3-35
a.kloeckl@prolit.de

Jens Vogt
Tel. 0049 (0)641-94 39 3-31
j.vogt@prolit.de

Verlagspräsentationen, Lesungen, Werbemittel

Der Arco Verlag bietet ein umfangreiches Veranstaltungspaket: Buchpräsentationen, Lesungen und Gespräche. Mit unseren AutorInnen, den ÜbersetzerInnen und/oder dem Verleger. Für Buchhandlungen, Kulturveranstalter oder einen privaten Rahmen, zu einem besonderen Anlaß.

Anmeldung für den Newsletter, Informationen, Webshop auf
www.arco-verlag.com
Besuchen Sie uns auf facebook, twitter, instagram.

Der Arco Verlag unterstützt die Kurt-Wolff-Stiftung für eine vielfältige Verlags- und Literaturszene.

Buch- und Vorschaugestaltung:
www.praxis-kom.de

Kurt-Wolff-Preis 2020 KWS

Preisträger Deutscher Verlagspreis 20